

Naturnahe Räume, Grünflächen (wie Parks, Spiel- und Sportplätze, auch der Schulhof) sind wichtige Bestandteile unserer Lebenswelt. Auch in eurem Umfeld gibt es diese Orte. Sie gehören so selbstverständlich zu unserem Leben dazu, dass wir sie manchmal kaum wahrnehmen. Diese Gelände sind von Menschen gestaltet, also nicht von selbst entstanden. Sie enthalten, manchmal auf engstem Raum, viele verschiedene „Gestaltungselemente“. Diese könnt ihr selbst erkunden.



Aufgaben:

1. Bildet Gruppen zu je 3-4 Schülern und begeben euch als „Kundschafter“ in einen Park, einen Spielplatz in der Nähe oder – wenn er viel Natur enthält – auf den Schulhof.

1.1 Schreibt auf, welche verschiedenen „Teile“ das Gelände enthält (Bäume, Sträucher, Rasenflächen, Wege, Sitzbänke, Sportplatz, Mauern, Teich, ...) und welche „Funktionen“ diese Bestandteile haben.

1.2 Fotografiert mit einem Handy kleine Ausschnitte einer Grünanlage, die euch besonders gut gefallen.

1.3 Vielleicht gelingt es euch, einige Besucher der Anlage zu befragen: nach dem Grund des Besuchs der Anlage, Häufigkeit des Besuchs, Dauer des Aufenthalts... Bestimmt fallen euch weitere Fragen ein, die ihr den Besuchern von Grünanlagen stellen könnt.

2. Vor einiger Zeit erschien folgende Meldung in einem Gesundheitsportal des Internets:

Psyche: Schon fünf Minuten im Grünen heben Stimmung

02.05.2010 – Eine gute Nachricht für gestresste Menschen mit wenig Zeit: Bereits fünf Minuten körperliche Aktivität im Grünen verbessern Stimmung und Selbstwertgefühl deutlich. Nach der Studienzusammenfassung englischer Forscher ist eine Steigerung des Selbstwerts durch Naturerfahrung besonders hoch bei jüngeren Leuten und psychisch angegriffenen Menschen. Erhöht wird der positive Effekt von Aktivitäten im Grünen, zu denen etwa Spaziergänge im Park und Gartenarbeit gehören, noch durch eine Umgebung mit Wasser. Die Resultate zeigen die große Bedeutung von Parks und Bäumen in Städten und in der Umgebung von Unternehmen. Begrünte Erholungszonen müssten deshalb auch von Stadtplanern und Politikern berücksichtigt werden, fordern Joe Barton und Jules Pretty von der University of Essex in Colchester im Fachmagazin «Environmental Science and Technology».

Quelle: www.netdoktor.de am 02.05.2010

Hältst du den hier geäußerten Standpunkt für zutreffend? Begründe deine Meinung.

AB 1.1	Grüne Stadträume – warum sind sie wichtig?
-------------------------	---



3. Gestaltet anschließend in eurer Gruppe eine kleine Präsentation zum Thema „Das Grün in meiner Stadt“.

Es wäre gut, wenn ihr eure selbstgemachten Fotos einbaut.

Beachtet dabei auch folgende Fragestellungen:

- Welche Funktionen haben Grünanlagen?
- Welche „Qualitäten“ weist das Gelände auf? Was fehlt?
- Was könnte „verbessert“ werden?